

Der Sächsische Erzähler

Bischofswerdaer

Tageblatt



Einzige Tageszeitung im Amtsgerichtsbezirk Bischofswerda und den angrenzenden Gebieten
Dies Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, der Schullinspektion und des Hauptkolonials zu Bautzen, des Amtsgerichts, des Finanzamtes und des Stadtrats zu Bischofswerda.

Unabhängige Rettung für alle Stände in Stadt und Land. Dichteste Verbreitung in allen Volksschichten
Beilagen: Sonntags-Unterhaltungsblatt und Landwirtschaftliche Beilage
Geschäftsstelle Bischofswerda, Altmärkt 15. — Druck und Verlag der Buchdruckerei Friedrich Wap G. m. b. H. in Bischofswerda. Fernspr. Nr. 22

Bestellungspreis: Jeden Werktag abends für den folgenden Tag. Bezugspreis für die Zeit vom 1. bis 15. März: frei ins Haus halbjährlich Mk. 1,20, beim Abholen in der Geschäftsstelle wöchentlich 50 Pfg. Einzelnummer 15 Pfg. — Alle Postanfragen, sowie unsere Zeitungsausträger und die Geschäftsstelle nehmen jederzeit Bestellungen entgegen.

Postfach-Konto: Amt Dresden Nr. 1521. Gemeindefachverbandskasse Bischofswerda Konto Nr. 64.
Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgend welcher Störung des Betriebes der Zeitung oder der Verdrückungsrichtungen — hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Umlieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Abdruckrechte: Die in diesem Blatt erscheinenden Originalberichte 20 Pfg., drückliche Anzeigen 15 Pfg., die 80 mm breite Anzeigen (im Textteil) 50 Pfg. Zahlung in Papiermark zum amtlichen Briefkurs vom Jahrtag, jedoch nicht niedriger als zum Kurs vom Tage der Rechnung. — Rabatt nach Text. Die Sonntagsausgaben (sonnt. Nachtrag) — Erschließungszeit Bischofswerda

Nr. 83. Mittwoch, den 8. April 1925. 80. Jahrgang

Tageschau.

Der Reichswirtschaftsrat hat sich für eine höchstens zwanzigprozentige Aufwertung der Hypotheken ausgesprochen.
Eine vom deutschnationalen Abgeordneten Kaufhold, Mitglied des Barmausschusses, herausgegebene Broschüre ist von der Staatsanwaltschaft beschlagnahmt worden.
In Preshburg wurde der deutsche Publizist Dr. Eduard v. Behrens wegen angeblicher politischer Preßvergehen von den Polen verhaftet und nach Warschau abtransportiert.
Montag vormittag sind die Berliner Betriebe der Turbinen- und Lokomotivfabriken stillgelegt worden; man befürchtet einen Generalfstreik der Metallarbeiter.
In Frankreich ist aus innerpolitischen Gründen eine Kabinettskrisis ausgebrochen, die sich verschärft hat.
Zu den mit * bezeichneten Meldungen finden die Leser Ausführliches an anderer Stelle.

Frankreichs Rheinpolitik und der Sicherheitspakt.

Von Karl Grafen v. D. Arthur v. Kemnitz, R. d. R. (Nachdruck verboten)

Immer wenn Frankreich übermächtig wurde, hat es versucht, die Rheingrenze zu gewinnen. Ob ein Ludwig XIV, oder ein anderer französischer König, ob ein Napoleon I. oder Napoleon III., oder ob ein Präsident der Republik an der Spitze des französischen Staatswesens stand, hat dabei wenig geändert. Das müssen wir uns immer wieder vor Augen halten, wenn wir die französische Rheinpolitik richtig beurteilen und für uns die erforderlichen Schlüsse daraus ziehen wollen. Das gilt auch im gegenwärtigen Augenblick, wo die Frage des sogenannten Sicherheitspactes zur internationalen Diskussion gestellt ist.
Wir wissen heute aus amtlichen Urkunden, daß Frankreich, getreu dieser seiner alten historischen Politik, schon in der ersten Zeit des Weltkrieges von seinen englischen und russischen Verbündeten die Zulage der Rheingrenze in offener oder verschleierte Form für den Fall eines siegreichen Kriegsausganges zu erlangen versucht hat. Es ist ihm nicht gelungen, und auch in Versailles hat es sein Ziel nicht erreicht. Aber was es auf geradem Wege nicht durchzuführen vermochte, sucht es auf Umwegen zu erreichen. Zu diesem Zwecke wurden in das Diktat von Versailles die Bestimmungen aufgenommen, die den Verbündeten das Recht einräumten, das linke Rheinufer zum Teil 5, zum Teil 10, zum Teil 15 Jahre besetzt zu halten. Diese Fristen sollten erst zu laufen beginnen, wenn Deutschland seine vertraglichen Pflichten erfüllt, und die Verbündeten verlangten sogar das Recht der Wiederbesetzung, wenn das in der weiteren Folge nicht mehr geschehen sollte. Hand in Hand damit wurden Deutschland unerfüllbare Zahlungsverpflichtungen auferlegt, deren Nichterfüllung die gewünschte Handhabe für eine dauernde Besetzung des Rheinlandes geben sollte. Poincaré ging dann noch weiter und schritt auf dem Wege der „Sanktionen“ selbst zur Besetzung des Ruhrgebietes, weil Deutschland seinen Verpflichtungen angeblich nicht nachgekommen war.

Unter der Einwirkung anderer Mächte, insbesondere Englands und Amerikas, deren wirtschaftlichen Interessen der völlige Zusammenbruch Deutschlands nicht entsprach, fand dann das sogenannte „Reparationsproblem“ im Damesplan eine vorläufige Regelung, die Deutschland die Möglichkeit gab, seinen Zahlungsverpflichtungen für den Augenblick zu genügen. Damit war der abschließlich konstruierte Vorwand für die Fortdauer der feindlichen Besetzung über die Vertragsfristen hinaus zum Leidwesen Frankreichs einstweilen fortgefallen.
Natürlich hatte es schon mit dieser „Besatzung“ gerechnet und deshalb die separatistische Bewegung in's Leben gerufen, die die Loslösung des Rheinlandes von Deutschland auf dem Wege des „Selbstbestimmungsrechtes der Völker“ bezweckte. Auch dieser freundliche Plan scheiterte an der treudeutschen Gesinnung der rheinischen Bevölkerung, und er mußte schon deshalb scheitern, weil Frankreich, das die deutsche Volksseele glücklicherweise niemals begriffen hat, die rheinische Bevölkerung, anstatt sie milde und pflegsam zu behandeln, in der niederträchtigsten Weise bedrückte und drangalierte; das große politische Ziel, das Frankreich am Rhein verfolgte, trat dabei unwillkürlich hinter seinem gallischen Nachbarbedürfnis zurück.
Und weil die separatistische Bewegung zusammenbrach, und weil auch das System der deutschen Richterfällung keinen Vorwand für die Fortdauer der Besetzung mehr bieten

konnte, mußte nun ein neuer Grund gesucht und gefunden werden, der es Frankreich dennoch gestattete, am Rhein zu bleiben, und diesen Grund soll die angebliche Bedrohung der französischen Sicherheit durch Deutschland liefern. Deutschland rüstet auf den Revanchekrieg, das soll der Bericht der Kontrollkommission beweisen, obwohl die Nichtöffentlichmachung des Berichts nicht gerade für seine Beweisstärke spricht. Ein neuer Ausweg, um die Nichtinnehaltung der Räumungsfristen zu rechtfertigen, um über den 10. Januar 1925, den rechtmäßigen Räumungstermin der Kölner Zone, hinaus zu bleiben.

Unser gegenwärtiger Minister des Äußeren hat diesen französischen Schachzug dadurch zu parieren gesucht, daß er die deutsche Bereitwilligkeit zu erkennen gab, mit Frankreich, Belgien und England einen Sicherheitspakt zu schließen, durch den die Vertragsschließenden sich die neue deutsche Westgrenze gegenseitig garantieren. Ich will hier nicht unteruchen, in wie weit das Reichsministerium und die Parteien, auf die es sich stützt, von einem so weitgehenden Angebot des Herrn Dr. Stresemann zuvor unterrichtet waren. Ich will hier lediglich die Frage erörtern, ob und unter welchen Bedingungen ein solches Verfahren zweckmäßig erscheinen kann.

Als Frankreich in Versailles bei seinen Verbündeten die offene oder verschleierte Anexion des Rheinlandes nicht durchsetzen konnte, da suchte es außer dem befristeten Besatzungsrecht auch noch die Verlängerung seines Kriegsbandnisses mit England und den Vereinigten Staaten zu erlangen. Der Plan scheiterte damals und in der Folgezeit an der ablehnenden Haltung der öffentlichen Meinung Englands, die sich endlich des alten englischen Grundgedankes der Aufrechterhaltung des Gleichgewichts der Kräfte auf dem europäischen Festland wieder zu erinnern begann. Und in Amerika wollte man von weiterer Einmischung in europäische Angelegenheiten überhaupt nichts wissen. Frankreich kam aber, nachdem auch der Versuch, mit Hilfe des Völkerbundes in Genf zum Ziele zu gelangen, gescheitert war, England gegenüber auf die Sache zurück, und so hielt es Dr. Stresemann für geraten, die angeblichen französischen Besatzungsergebnisse durch das Angebot des Sicherheitspactes zu perorgnieren. Er ging dabei wesentlich über ein ähnliches Angebot hinaus, das seinerzeit das Ministerium Cuno-Rosenberg gemacht hatte. Damals wurde nur vorgeschlagen, daß die beteiligten Mächte sich für ein Menschenalter, d. h. für die dreißig Jahre verpflichten sollten, ohne zuvorige Volksabstimmung keinen Angriffskrieg zu führen. Despi haben wir die ewige Garantie unserer Westgrenze, d. h. einen nicht ererblichen Vertrag, sondern freiwilligen Verzicht auf Maß-Bohringen, Eupen und Malmédy angeboten. Wenn man berücksichtigt, daß das kaiserliche Deutschland sich viele Jahre hindurch vergeblich bemüht hat, Frankreich in ähnlicher Weise zu einer freiwilligen, abermaligen Anerkennung des Frankreichs Friedens zu bewegen, so scheinen mir unserm jetzigen Vorgehen die schwersten Bedenken entgegenzustehen. Ich kann mir nicht denken, daß die Mehrheit unseres Volkes, und daß insbesondere die jetzige Regierung bereit sein sollte, einen solchen Verzicht zu billigen. Er könnte meines Erachtens höchstens nach dem Cuno'schen Vorbild, d. h. auf eine bestimmte Reihe von Jahren beschränkt werden, da wir uns bestimmte guten Rechts, eine Revision des auf der Schuldschulden aufgebauten Versailles Diktats zu fordern, nicht dauernd begeben können. Außerdem müßte als Gegenleistung nicht die sofortige Räumung des Ruhrgebietes und der Rheinzone, sondern des ganzen Rheinlandes gefordert werden, da ja angehängt eines solchen Sicherheitspactes die Fortdauer der feindlichen Besetzung ihren Sinn verlieren würde. Auch besteht, falls wir anders handeln, die Gefahr, daß Frankreich die Anerkennung der neuen Westgrenze dankend annehmen, in der Folgezeit aber neue Vorwände findet, um die Besetzung über die Versailles Fristen hinaus aufrecht zu erhalten. Wenn man sich immer von neuem vergegenwärtigt, daß Frankreichs Hauptziel die dauernde Beherrschung des Rheinlandes ist, scheint solche Vorschläge doppelt geboten. Mit Geunern verhandelt man nur Zug um Zug. Das sollten wir doch nun endlich gelernt haben. Und ferner müssen wir gleichzeitig die Sicherheit gewinnen, daß im Staube der vertragmäßige Zustand wiederhergestellt Saargebiet der Volksabstimmung selbst im Jahre 1925 wird, damit die Volksabstimmung bei der Besetzung erfolgt und nicht unter dem Druck der französischen Besatzung erfolgt und wie einst in Eupen und Malmédy zur Folge wird. Und wie einst in Eupen und Malmédy zur Folge wird. Und wie einst in Eupen und Malmédy zur Folge wird. Und wie einst in Eupen und Malmédy zur Folge wird.

Eine Fülle der ernstesten Probleme, die unsere größte Aufmerksamkeit erheischen. Nichts ist gefährlicher in der auswärtigen Politik wie übertriebener Eifer und die Preisgabe unverbrüchlicher Rechte um eines scheinbaren Augenblickserfolges halber. Wir werden, meine ich, besser tun, die

Dinge mehr an uns herankommen zu lassen, wollen wir nicht neue Enttäuschungen erleben. Auch diplomatische Verhandlungen sind ein Geschäft, in dem Leistung und Gegenleistung im richtigen Verhältnis stehen müssen, und bei dem derjenige den größeren Vorteil erringt, der über die größere Fähigkeit verfügt. *Videant consules, nequid detrimenti capiat res publica!* Das heißt zu deutsch: Vorsicht, daß uns nicht neues Unheil widerfährt!

Zur Reichspräsidentenwahl.

Berlin, 6. April. Gegenüber verschiedenen unzutreffenden Blättermeldungen veröffentlicht der Reichsblock für die Kandidatur Jarres heute eine kurze Mitteilung, durch die unsern Meldungen über die Verhandlungen des Reichsblocks im wesentlichen bestätigt werden. Die Mitteilung lautet:
In verschiedenen Blättern sind Meldungen über die vorgestrichen Beratungen des Reichsblocks erschienen, die nicht den Tatsachen entsprechen. Der Reichsblock hat am Sonnabend die politische Lage, die durch den Zusammenschluß der Weimarer Koalition geschaffen ist, eingehend erörtert, und zwar nicht nur mit Bezug auf die Wahl vom 28. April, sondern auch mit Bezug auf die allgemeine politische Zukunft. Dabei wurde zunächst die Kandidatenfrage nur unverbindlich besprochen. Auf der Basis einer völligen Übereinstimmung zwischen Reichsblock und Dr. Jarres und zwischen Dr. Jarres und dem Generalfeldmarschall v. Hindenburg wurde die Möglichkeit einer Kandidatur des Generalfeldmarschalls erörtert. Eine Abstimmung hat im Reichsblock nicht stattgefunden.

Berlin, 6. April. Bei der Beratung des Parteiaussschusses der Demokraten am Sonntag hat sich insbesondere aus den Hansestädten und Schleswig-Holstein, Ostpreußen und Württemberg Opposition gegen Marx geltend gemacht. Do diese Opposition nicht für eine direkte Unterstützung der Kandidatur Marx eintreten kann, mußten die Beratungen mit der Annahme einer Resolution geschlossen werden, die die Kandidatur Marx nur bedingt billigt.

Berlin, 7. April. (Draht.) Die deutschnationalen Mitglieder des preussischen Staatsrates haben sich einstimmig für den zweiten Wahlgang der Reichspräsidentenwahl für die Kandidatur Jarres ausgesprochen. Der Kandidat des Linksblocks Marx wird nach Ostern eine Rundreise durch Deutschland unternehmen. Er wird am 14. d. M. in Königsberg, am 15. in Stettin, am 17. in Berlin, am 19. in Magdeburg, am 20. in Münster, am 21. in Koblenz, am 22. in Karlsruhe, und am 23. April in Stuttgart sprechen. Das weitere Programm der Reise wird noch festgelegt werden.

Die Gewerkschaftsführer beim Reichskanzler.

Berlin, 6. April. Reichskanzler Dr. Luther empfing am Montag die führenden Persönlichkeiten der deutschen Gewerkschaftsbewegung. Der Reichskanzler sicherte eine sorgfältige Prüfung der gewerkschaftlichen Anregungen zu. Der Reichskanzler glaubte, daß man allmählich aus dem Stadium der unbefriedigenden Notmaßnahmen zum Herbst 1923 herauskommen könne. Der Entwurf zu einem Arbeitslosenversicherungsgesetz werde nunmehr dem Kabinet zur Stellungnahme gehen. Der Kanzler hielt eine Beseitigung der Unbeschäftigten für ausgeschlossen, wenn er auch mit allmählicher Senkung der Höhe einverstanden sein könne. Auch die Frage der Besteuerung der Inflationsgewinne werde behandelt und dem Aufwertungsaussschuß des Reichstages werde in kurzer Zeit eine Denkschrift der Reichsregierung über Inflationssteuern zugehen. Der Referententwurf sei schon fertiggestellt.

Erläuterungen bei der Einkommensteuerzahlung.

Berlin, 6. April. Dem Reichsrat liegt zur Zeit ein Gesetzentwurf vor, der schon mit Wirkung für das Jahr 1925 bei den Einkommensbeträgen von 8000 bis 16000 Mark eine Steueranrichtung von 15 Prozent und erst von den weiteren Beträgen eine solche von 20 Prozent vorsieht. Um die Härten zu vermeiden, die darin liegen, daß Steuerpflichtige mit mittlerem Einkommen mehr an Vorauszahlungen entrichten, als sie nach dem vorgesehene Tarif zu leisten hätten, hat der Reichsfinanzminister bestimmt, daß bei den am 10. d. M. zu leistenden Vorauszahlungen auf die Einkommensteuer für das erste Kalenderquartaljahr 1925 von den ersten

hen, 15. April
mann,
en
arbeit für
cke,
10.
hen.
hen
gejucht.
tier
werda.
g
Antreit
schel,
Nr. 37.
ernde
en=
nen,
nimmt an
nker
54.
noi
ung.
Lungen-
um-ant
end Rob-
sichtmarke
haus,
B113.
Bänje
Nr. 28.
en
nariger
Berfchung
ote, an
nd. Wegen
bei
Raujer,
Nr 2

ten zur Ehre, den Bestkern zur Freude, für den Verein die Erfüllung einer angenehmen Pflicht.

Neukirch (Lausitz), 7. April. **Brand.** Generalarm erkrankte am Sonntag abends gegen 9 Uhr die Bewohner des Niederdorfes. Glücklicherweise handelte es sich nur um einen Holzschuppen, der hinter den Gebäuden der Eisenbahnstation am Ballenberg im Walde durch vorlässiges Umgehen mit Licht in Brand geraten war. Das in diesem Schuppen untergebrachte Vieh (Hühner und Ziegen) konnte nicht mehr gerettet werden. Wäre dieser Brand nicht rechtzeitig bemerkt und gemeldet worden, so wäre ein größerer Waldbrand unvermeidlich gewesen. — Eine Warnung für Ledermann, nehmt keine Petroleumlampe in derartige Schuppen.

Bauhen, 7. April. Ein **schwerer Zusammenstoß** zwischen einem **Kadasser** und einem **Motorradfahrer** ereignete sich am Montag abend an der Kreuzung Bismarckstraße-Schilleranlagen. Die beiden Fahrer fuhrten mit solcher Wucht aneinander, daß sie von ihren Rädern geworfen wurden. Wie durch ein Wunder haben sie außer einigen kleineren äußeren Verletzungen keinen schweren Schaden dabei genommen. Degegen wurden ihre Räder, namentlich das Motorrad völlig demoliert. Es bildete sich sofort ein Menschenauflauf, der teils für den, teils für jenen Partei ergriff. Wen die Schuld am Zusammenstoß trifft, blieb ungeklärt, der Motorradfahrer soll Signal gegeben haben. Angesichts des Jahresverkehrs war die Ueberfälligkeit der Straße an jener Kreuzung gemindert. Es stellt sich aber auch in Bauhen angesichts des stark gesteigerten Kraftverkehrs immer mehr die Notwendigkeit heraus, daß an Verkehrspunkten Polizisten wie in der Großstadt den Verkehr regeln.

Bauhen, 7. April. **Oberregierungsrat Dr. Kästner**, welcher früher Regierungsrat in Jittau war, wurde zum Stellvertreter des Kreisshauptmanns von Bauhen ernannt. Dr. Kästner war bisher bei der Kreisshauptmannschaft in Chemnitz tätig.

Neukirch a. S. **Karfreitag**, den 10. April, vorm. 9 Uhr: Predigt Gottesdienst. (Bis. Nilsche). — Kollekte für den **Sachs. Jerusalemverein** und das **Sprache Waisenhaus**. Nachm. 5 Uhr: **Tiehe'sche Stiftspredigt**. (Pf. Eidner). **Anschließend: Abendmahlsfeier.**

Sport.

Fußballport. Am vergangenen Sonntag standen sich auf hiesigem Plage **Neukirch 1.** — 08 2. gegenüber. Das Spiel wurde mit 0 : 8 zugunsten 08 gewonnen. 08 zeigte die größere Spielerfahrung, Neukirch ließ sich trotz Niederlage keinen Augenblick im Spiel entmutigen. Herr Hensel 08 piff einwandfrei. Am Karfreitag stehen sich auf hiesigem Platz 08 2. — Pulsnig 1. gegenüber. Der hochinteressanten Osterspiele wegen beachte man das Inserat in einer der nächsten Nummern.

Sportklub 1920 Neukirch. Neukirch 1. schlägt (auch im Rückspiel) **Sport. Artillerie Bauhen 1.** und 2. komb. mit 4 : 1 (2 : 1). Mit Ersatz für Lobers, Strupp und Hartmann, für welche die drei Jugendeute Zähne, Köhler und Hartmann einsprangen, wählte die 1. Mannschaft des Neukircher Sportklubs am 5. April in Bauhen und schlug die dort komb. 1. und 2. Mannschaft des Sportvereins Artillerie Nr. 4. Sofort nach Anstoß (Hilf. Platz Inf.-Kaserne, der leider in seiner besonderen Verfassung war) entwickelt sich ein äußerst interessanter Kampf. Neukirch ist in der ersten Viertelstunde weit überlegen und kann unmittelbar darauf mit 1 : 0 die Führung übernehmen. Kurz darauf legt sich die Artillerie mächtig ins Zeug und kann gleichziehen, 1 : 1. Bald darauf verläßt der Torhüter der Artillerie bei einem guten Durchbruch Neukirchs das Tor und schon steht es 2 : 1 für Neukirch. Halbzeit. Nach Halbzeit ist der Gegner überlegen, doch Neukirchs Hintermannschaft klärt jeden Angriff des Gegners. Unmittelbar vor Schluß muß der gegnerische Torhüter trotz größter Anstrengung den Ball zum 3. Male passieren lassen. Kurz vor Schluß noch konnte der 4. Treffer vom Mittelfürmer geschossen werden. Abpiff: Artillerie mit 4 : 1 geschlagen. Dieses Ergebnis ist wiederum für den Neukircher Sportklub ein recht guter Erfolg.

Wetterbericht vom 6. April, mittags: Wir stehen unter dem Einfluß eines langsam nach dem Nordosten bis Osten unseres Erdteiles sich entfernenden Hochdruckgebietes, das uns heiteres und trockenes Wetter mit warmen Tagestemperaturen gebracht hat. Ihm gegenüber bei Irland befindet sich ein Minimum, das anscheinend nur sehr langsam vordringt und für uns später eine Bedeutung erlangt. Im Nordwesten lagert ein Maximum, das über Island sehr kaltes Wetter veranlaßt. Für später dürfte polare Luft erneut südwärts strömen und uns dann wieder sinkende Temperatur bringen, so daß die warmen Tage bald vorübergehen werden.

8. April (Mittwoch): **Wolfigeres, etwas kühleres Wetter** mit etwas Niederschlägen.

9. April (Donnerstag): **Zeitweise heiteres, vielfach wolfiges Wetter, nur strichweise etwas Niederschläge, etwas kühler.**

Anzeigen für die Osternummer

sind der Arbeitsruhe am Karfreitag wegen spätestens bis **Donnerstag mittag** aufzugeben.

Verlobungsinserte für die Osternummer

werden jetzt schon entgegengenommen. **Recht frühzeitige Aufgabe der Inserte** sichert eine sorgfältige Ausstattung.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bezirkschätzungsausschuß.

nach § 9 Absatz 2 des Schlachtviehverordnungsgesetzes vom 25. 6. 1923 entscheidet über Einsprüche gegen die der Entschädigung für Verluste, die nach der Schlachtung von Rindern und Schweinen durch Untauglichkeits- oder Minderwertserklärung des Fleisches bei der Fleischschau entstehen, der **Bezirkschätzungsausschuß**, der nach Absatz 3 a. a. D. aus dem Bezirkstar als Vorstehenden und zwei weiteren Sachverständigen, die vom Bezirksausschuß aus den Kreisen der Schlachtviehbefitzer und Fleischer zu wählen sind, besteht.

Es sind auf die Dauer von 3 Jahren gewählt worden:

1. Rittergutsinspektor **Vogel-Leichnik.**
 2. Rittergutsbesitzer **Henschel-Dehna.**
 3. Fleischermeister **Herrn. Aranz-Obergurig.**
 4. Fleischermeister **Herrn. Dittrich-Kubisch.**
- für die Landgemeinden des Amtsgerichtsbezirks Bauhen,
5. Gutsbesitzer **Paul Ziehsant-Großpostwitz.**
 6. Rittergutsbesitzer **Nich. Giesher-Wilthen.**
 7. Fleischermeister **Bruno Mildner-Schirgiswalde.**
 8. Fleischermeister **Oskar Schimmel, Schirgiswalde**
- für die Gemeinden des Amtsgerichtsbezirks Schirgiswalde,
9. Rittergutsbesitzer **Steiger-Oberpufkau.**
 10. Gutsbesitzer **Dosar Lehmann-Belmsdorf.**
 11. Fleischermeister **Richard Teich-Demich-Thumitz.**
 12. Fleischermeister **Forster-Bischofsmerda**
- für die Stadt **Bischofsmerda** und die Landgemeinden des Amtsgerichtsbezirks **Bischofsmerda.**

Bauhen, am 4. April 1925.

Die Amtshauptmannschaft.

Wegen Beschüttung in **Flur Uhyß a. T.** werden gesperrt

1. der Kommunikationsweg von **Uhyß nach Sieblich** vom 6. bis 9. ds. Mts. unter Verweisung des Verkehrs über **Sieblich.**
2. der Kommunikationsweg von **Uhyß nach Pannewitz** vom 8. bis 10. ds. Mts. unter Verweisung des Verkehrs über **Kleinhanden-Bottschapplich.**

3. der Kommunikationsweg von **Uhyß nach Großhanden** vom 9. bis 11. ds. Mts. unter Verweisung des Verkehrs über **Pannewitz-Bottschapplich.**
Bauhen, am 6. April 1925.
Die Amtshauptmannschaft.

Im Handelsregister ist heute eingetragen worden

1. auf Blatt 229 für die Firma **E. Sauer** mit dem Sitz **Neukirch (Lausitz)** 2: Die Firma ist erloschen.
2. auf Blatt 453 für die offene Handelsgesellschaft **Geb. Sauer in Neukirch (Lausitz)** 2: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der bisherige Gesellschafter **Arthur Paul Sauer** ist alleiniger Inhaber der Firma.

Amtsgericht **Bischofsmerda**, am 6. April 1925.

Städtische Bekanntmachungen.

Pflichtfeuerwehr. Auf Grund von §§ 2 und 10 der Feuerlöschordnung haben alle diensttauglichen männlichen Personen, die in der Zeit vom 1. 4. 1900 bis 31. 3. 1902 geboren sind und hier ihren wesentlichen Wohnsitz haben, **Dienst bei der Pflichtfeuerwehr** zu leisten. Eine besondere schriftliche Aufforderung wird allen in Frage kommenden Mannschaften in den nächsten Tagen zugestellt werden. Befreiung vom Dienste kann gegen Entrichtung eines jährlichen Abstandsgeldes von 10.— M., welches bis spätestens 17. April 1925 an die hiesige Kammereikasse zu bezahlen ist, erfolgen. Diejenigen, welche aktiv der hiesigen freiwilligen Feuerwehr angehören, sind vom Pflichtfeuerwehrdienst befreit. Diejenigen, welche von der Dienstleistung infolge körperlichen Gebrechens befreit sein wollen, haben bis zum 17. April 1925 ein begründetes Gesuch unter Beifügung eines ärztlichen Zeugnisses hierher einzureichen.

Bischofsmerda, am 6. April 1925. Der Rat der Stadt.

Donnerstag, den 9. d. M., nachmittags 4 Uhr, kommt die **Grasnutzung** an den zwischen der **Bischofsstraße** und **Sportplatz** gelegenen **Wiesenparzellen**, sowie an den verschiedenen **Straßenrändern** an hiesige **Kleinrenthalter** an Ort und Stelle **weißbletend zur Versteigerung.**
Bischofsmerda, am 7. April 1925. Der Rat der Stadt.

Rotationsdruck u. Verlag von **Friedrich Nag, G. m. b. H.** verantwortlicher Schriftleiter **Max Fiederer, sämtlich in Bischofsmerda.**

Ausnahme - Angebot
so lange Vorrat reicht.
Allerfeinster Hering in Gelee
7 Pfd.-Dose 2.70
3 1/2 Pfd.-Dose 1.55
Arthur Wolf, Kolonialwaren, Neukirch Laus.

Großer Wachhund,
sehr scharf, in gute Hände zu verkaufen. Händler ausgeschlossen. Dasselbst ist auch ein guterhaltener **Sportwagen** zu verkaufen. Wo sagt, die Geschäftsstelle dieses Blattes.

gebrauchter, unterhaltener Sporlliegewagen
zu kaufen gesucht. Angebote unter **N. O. 100** an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Ein fast neuer **Kinderrwagen**
ist zu verkaufen in **Burkau 241.**

Saatkartoffeln,
Häcker, anerkanntes Saatgut, sowie gute **Speisekartoffeln**

hat noch abzugeben **Ernst Röthig, Schmuckhandlung.**

Jasriedenbett
ist meine **Kelime.**
+ Frauen +
kaufen weil **Sollapazanz, Heil-Monats-Versalbinde** usw. bei **Frau Wagner, Bauhen, Vor d. Schillerstr. 9.** Große Auswahl, auch in **Samt, Sammwaren** für Damen u. Herren. **Auswahl** bereitwillig. **Versand** nach **auswärts.** Ad **referenzlos, Köln 500.**

Wozu
die viele Arbeit beim Suppekochen?
Nehmen Sie eine von den neuen **Knorr-Suppenwürsten**
die, nur mit Wasser aufgekocht, eine Suppe für wenig Geld, aber von vorzüglichem Geschmack ergeben. In sieben Sorten bei Ihrem Kaufmann für **35 Pfennig erhältlich!**



Trauringe
Paul Bauer
Goldschmiedemeister
Markt 7.
Fernruf 404.

Bunte Seiden und Stoffe zu Kasaks
Putzgeschäft **Hitschka-Kneschke.**

U. Zimmmer
Nähmaschine
(Seidel & Raumann)
neu, Zentralpatent, billig zu verkaufen in **Schmölln Nr. 30 c.**
Feinste Molkeeributter
empfiehlt **B. Zummer,**
Ramenzer Straße 18.

Mehrere fast neue **Herren- und Damen-Räder**
spottbillig.
Anton Paulier, Großbärndorf
2000-3000 Mark
auf schuldenfreies Hausgrundstück und Geschäft, mögl. aus Privatland, zu preisgemäßen Raten gesucht. Dr. unter **J. H. O.** an die Geschäftsstelle dieses Blattes.
Junge **Leg-Hühner, beste Legg.** Bräutig. **Bestgeborene Geflügel-Ställe,** Tausende geflügelt. Katalog frei. **Geflügelpark in Kuerbach 332 Bienen.**

Große Neu-Eingänge aparter Frühjahrs-Neuheiten!

Die letzten Modeschöpfungen eingetroffen.
Ueberwältigende Auswahl!

Damen-Kleider, Blusen u. Kasaks

In Seide, Wolle, Voal, Wollmusselin, Zephir, Baumw.-Musselin

Kostümröcke glatt, gestreift, kariert

Damen- und Backfisch-Mäntel

in allen modernen Stoffarten.

Reizende Neuheiten in

Mädchen-Kleidern und Knaben-Anzügen

Knaben-Paletots, Mädchen-Mänteln

Kleiderstoffen, Blusenstoffen

in glatt, gestreift, kariert

Woll- und Baumwoll-Musseline

Seidenstoffe Damen- u. Kinderwäsche

Richard Lehnigk

Kamenzer Str. 1 Telephon 140.

D. H. V.
Mittwoch, den 8. April 1925,
pünktlich 8 Uhr,
Monatsversammlung
im Verbandsheim
„Goldene Sonne“.

Aprikosen,
Pflaumen,
Kirschen,
Kringäpfel,
ff. Mischobst,
Pflaumen,
Feigen, Datteln,
Gemüse-, Pilz- u.
Früchte-Konserven
empfiehlt

J. Schindler,
Kamenzer Straße 5.

**Kielernrollen-
Brennholz**

äußerst preiswert
ab Vore Bahnhof Schönbrunn,
Dienstag - Mittwoch ein-
gehend, verhältnißlich.

Max Berthel, Holzhandlung,
Schönbrunn.
Tel. Bischofswerda 327.

Junge wendische
Gänse
verkauft billigst
Robert Schwipps
Großhändler am Bahnhof.

Schützenhaus Bischofswerda

1. Osterfeiertag:

Öffentlicher Theaterabend

ausgeführt vom Dram. Verein „Eintracht“, Bischofswerda.

„Der keusche Lebemann“

Schwank in 3 Akten von Fr. Arnold und E. Bach.

Saalöffnung 7,7 Uhr. Anfang 7,8 Uhr.

Karten im Vorverkauf ab Mittwoch, d. 8. d. M. d. Herrn Clemens

Wöhner am Markt: Sperrig num. 1,20 Mk., Seitenplatz 1,00 Mk.,

Galerie 0,80 Mk. inkl. Steuer.

Nach dem

Theater: **Tanz.**

Um gütigen Zuspruch bitten Dram. Verein Eintracht, Fritz Bizer.

Hübelschänke D. Putzka

Fortsetzung des gr.
Serlenskattourniers

Spieltage: Jeden Mittwoch u. Sonnabend, von 8 Uhr an,
im Erbgericht Nieder-Neukirch,
Sonntags, von 4 Uhr an,
in der Hübelschänke in O.-Putzka

Ergebnis laden ein die Spielleitung und der Wirt.

Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke
anlässlich der Konfirmation unseres Sohnes Werner
sagen wir allen hierdurch
herzlichen Dank.
Bischofswerda, Palmsonntag 1925.
Familie Richard Schmidt,
Bahnhofstraße 2.

Bei der KONFIRMATION unserer Tochter **KATE**
wurden uns so überaus viele Beweise der Liebe durch
Wort, Schrift und Geschenke zuteil, wofür wir unsern
aufrichtigsten Dank
aussprechen.
Geißmannsdorf, Palmarum 1925.
Walter Enhardt u. Frau.

Für die zahlreichen Glückwünsche und wertvollen
Geschenke anlässlich der KONFIRMATION unserer
Tochter **JOHANNA**
danken wir hierdurch herzlichst.
Geißmannsdorf, am 5. April 1925.
Paul Wolf u. Frau.

Für die schönen Geschenke u. zahlreichen Glückwünsche
anlässlich der Konfirmation unseres Sohnes **Willy**
danken wir hierdurch herzlichst.
Oberputzka, am 6. April 1925.
Alwin Hübner u. Frau.

Für die anlässlich der Konfirmation unserer
Tochter **Gertrud** in so reichem Maße dargebrachten
Glückwünsche und Geschenke
danken wir nur hierdurch herzlichst.
Neukirch (Laus.) II., Palmarum 1925.
Alwin Pietsch und Frau.

Herzlichen Dank
allen für die Ehrungen und Geschenke anlässlich der
KONFIRMATION unserer Tochter und Enkelin
GERTRUD.
Böhneu, Palmarum 1925.
Familie Wilhelm Lauer mann.

Wenn Sie Ihren Kindern eine
rechte Osterfreude bereiten
wollen, dann dürfen Sie nicht verkümmern,
Ihren Bedarf an Süßigkeiten
noch rechtzeitig einzudecken, da Sie jetzt noch
Gelegenheit haben, unter der großen Auswahl in
reizenden Schokoladen-
und Zucker-Artikeln
das Passendste auszuwählen. Ich empfehle
besonders:
Tell-Kolumbus-Eier Tell-Oster-Hasen
massiv - zerlegbar massiv - zerlegbar
Walter Sperling
Bischofswerda Sa., Bahnhofstr. im Finanzgebäude.
NB. Für den Schulanfang empfehle div.
Zuckertüten in geschmackvoller Aufmachung.

Erstklassige Pianos
kaufen sie preiswert bei
L. Schulze, Dresden-A., Nitschelsstraße Nr. 7.

Einen Posten Kultivatoren
hat noch billig abgegeben
Joh. Böhlig, Ratschwitz bei Seitschen.

Gardinen
Große Posten neu eingetroffen in
Künstlergarnituren
Madrasgarnituren
Meterware
Spannstoffen
Kanten und Borden
Scheibengardinen
Außerst billige Preise Große Auswahl
Sollide Qualitäten
Richard Eckardt jun.
Bahnhofstraße 7

Herzlichen Dank
allen lieben Freunden und Bekannten für die zur
KONFIRMATION meines lieben Sohnes **HELMUT**
dargebrachten Glückwünsche und Aufmerksamkeiten.
Bischofswerda, am 7. April 1925.
Elise verw. Bange.

Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke
zur KONFIRMATION meiner Tochter **DORA**
danke ich hierdurch herzlichst.
Bischofswerda, Palmarum 1925.
Marie verw. Hauptmann

Für die uns in so reichem Maße übersandten
Glückwünsche, sowie schönen Geschenke, anlässlich der
Konfirmation unserer Tochter **Erna** sagen wir
hierdurch allen unseren
herzlichsten Dank.
Rothnaußlitz, am 5. März 1925.
Paul Werner u. Frau.

Für die uns zu unserer Vermählung
dargebrachten Aufmerksamkeiten
danken wir herzlichst.
Schmiedefeld, im April 1925.
Arthur Grunewald u. Frau
Frida geb. Gollöder.

Für die vielen Beweise der Liebe und
Teilnahme bei dem Heimgange unserer
guten Mutter sagen wir allen nur hierdurch
unseren
herzlichsten Dank.
Bischofswerda, am 7. April 1925.
Familie Christmann.

Die Schulprogrammatischen Forderungen des Neuen Sächsischen Lehrervereins.

Die zweite allgemeine Versammlung des N. S. L. V. die am 3. April in Zwickau stattfand, wurde nach einem stimmungsvollen Orgelspiel mit dem gemeinsamen Gesang des Liedes „In Gottes Namen laßt uns nun“ eröffnet.

Es folgten nun Begrüßungsansprachen durch die Herren D.-Lehrer Bauch, den Vorsitzenden der Zwickauer Ortsgruppe, Kreisvorsitzenden Dr. Jani, Sup. Dr. Müller und Landtagsabgeordneter Dr. Schmidt.

Nachmittags eröffnete der 2. Vorsitzende, D.-Lehrer Kühn, den 2. Teil der Tagung. Herr Tad, Leipzig, berichtete über das Thema Schulzeit und brachte die von ihm entworfenen Grundzüge zur Kenntnis.

- 1. Die in § 33 der Verordnung zur Ausführung des Schulbedarfsgesetzes vom 31. Juli 1922 in der Volksschule zugelassenen Strafen genügen erfahrungsgemäß nicht, um einen geordneten und erfolgreichen Unterrichtsbetrieb und eine der Würde der Volksschule entsprechende Zucht durchzuführen.

Der Festkuchen

nach Dr. Oetker's Rezepten gebakten, stellt jeden Kuchenfreund zufrieden. Versuchen Sie Korinthen-Kuchen

- 1 Pfd. Weizenmehl 6 Eier
1/2 Pfd. Korinthen 1 Lasse Milch
50 g Zitronat (Sukklade) 2 Teelöffel voll Zimt
100 g Rosinen 1 Päckchen
1/2 Pfd. Butter Dr. Oetker's „Backin“
200 g Zucker

Zubereitung: Die Butter zähre schaumig, gib Zucker, Eigelb, Mehl, dieses mit dem Backin gemischt, Milch hinzu und zuletzt die Korinthen, Zitronat, Rosinen, Zimt und den Eierschnee.

Dr. A. Oetker, Bielefeld.

2. Der Neue S. L. V. empfiehlt darum nicht nur für Sachsen, sondern auch für das gesamte deutsche Reichsgebiet folgende gesetzliche Regelung der Schulzeit:

Die Lehrer aller Schulen haben über Kinder volkschulpflichtigen Alters, solange sie ihrer Obhut und Verantwortung anvertraut sind, die Disziplinarrechte des Familienerziehers, einschließlich des Zuchtungsrechtes.

3. Wo es die Verhältnisse erfordern, müssen einzelne Kinder der Fürsorgebehandlung oder besonders eingeleiteten Arbeitsstunden überwiesen werden.

Das Programm des N. S. L. V. wurde verabschiedet, nachdem die Dresdner Vorschläge im Laufe des vergangenen Jahres in den Gaugruppen durchberaten waren.

1. Der N. S. L. V. sieht seine Aufgabe in der Mitarbeit in der Entwicklung des Erziehungs- und Unterrichtswesens.

- 1. für eine deutsch-christliche Schule (im Sinne der Reichsverfassung Art. 146.2), die alle Anlagen und Kräfte des Kindes restlos zur Auslösung und zur Entfaltung bringt.

den. Es wird wie jedes andere Unterrichtsfaß durch einen Fachmann beaufsichtigt, der der Kirche angehört, grundsätzlich auf dem Standpunkt der Art. 146.2 und 149 der V.-V. steht und Eignung und Vertrauen zur Erteilung des Religions-Unterrichtes besitzt.

- 2. für verbindliche Stoffpläne und Lehrpläne,
3. für wirksame Maßnahmen der Schulzeit, insbesondere für das Recht, in Ausnahmefällen die körperliche Züchtigung anzuwenden,
4. für eine nach erziehungswissenschaftlichen Grundsätzen gegliederte Schule und für eine kräftigere finanzielle Unterstützung der ungeliebten, insbesondere der ländlichen Schulen,
5. für Erhaltung, aber Um- und Ausbau der Selbstverwaltung und eine Neuordnung der Schulaufsicht,
6. für Verhältnismäßigkeit zu den geordneten Lehrerverträgen,
7. für ein freundschaftliches Zusammenarbeiten zwischen Schule und Haus,
8. für Hochschulbildung der Volksschullehrer,
9. für wirtschaftliche Hebung des Volksschullehrerstandes, u. a. auch für Einstufung einer Quote der Volksschullehrer nach Gruppe I der Befoldungsordnung.

II. Der N. S. L. V. übernimmt die berufständische Vertretung seiner Mitglieder in rechtlichen und wirtschaftlichen Angelegenheiten.

Heber-Dresden, Oberlehrer Schöne-Beipzig und Direktor Berner-Schwarzenberg berichten über Grundzüge zum Religions-Unterricht. Sie werden in kürzester Zeit die endgültige Fassung feststellen.

Die Forderungen des Sächsischen Lehrervereins.

Am Sonntag und Montag tagte in Leipzig der Sächsische Lehrerverein. Ueber seine Beschäfte wird uns von Wolffs Sächs. Landesdienst gemeldet:

Leipzig, 6. April. Die hier tagende überaus stark besuchte Hauptversammlung des Sächsischen Lehrervereins faßte nach einem Vortrag des Bezirksschuldirektors Behmert aus Leipzig über die Ziele des Sächsischen Lehrervereins eine Entschlieung, in der eine Reihe von Forderungen erhoben wird.

Die Forderungen des Sächsischen Lehrervereins lauten: 1. Der N. S. L. V. sieht seine Aufgabe in der Mitarbeit in der Entwicklung des Erziehungs- und Unterrichtswesens. Er tritt ein: 1. für eine deutsch-christliche Schule (im Sinne der Reichsverfassung Art. 146.2), die alle Anlagen und Kräfte des Kindes restlos zur Auslösung und zur Entfaltung bringt.

Fern im Süd' das schöne Spanien.

Roman von Erica Grube-Löcherer. (10. Fortsetzung.)

Es fehlte Berner um so mehr, als ja auch die Zeit im Geschäft durch das ewige Räsonnieren von Onkel Puff über die deutsche Goldmark auf die Dauer unerquicklich wurde. Aber Onkel Puff war vermöhnt durch die großen Einnahmen des letzten Jahrzehntes.

Alle diese Gedanken gingen Berner durch den Sinn, auch, als er sich von den Verwandten verabschiedet hatte, um einen Spaziergang zu unternehmen. Der Sonnabendnachmittag war frei. Er benutzte jede Woche diesen Tag, um bei noch guter Beleuchtung photographische Aufnahmen zu machen.

In seinem Zimmer suchte er neue Platten und alles Nötige zu Aufnahmen im Freien zusammen. Er tat es gerüstet. Noch immer bohrte der Gedankengang in ihm weiter. Ein Bild in seinem Zimmer brachte ihm im Zusammenhang mit seinen Erwägungen das Unfreundliche, das Unwohnliche, kurz, das Ungemütliche des Raumes zum Bewußtsein.

Die Verwandten, besonders der Onkel, würden nur zustimmen, da er bestimmt von einer Heirat des Neffen größere geschäftliche Konnexionen erhoffte. Ein Kaufmann würde bestimmt nur eine ganz hübschere Partie machen!

einzig, die er oft sah, war Fiorinda Salamera. Das war durch ihre nahe Verwandtschaft zu Tante Carmen begreiflich. Sie war sehr niedlich, sehr lebenswürdig, sehr elegant. Aber eigentlich war sie immer dieselbe. Ein Persönchen, das nach der Schablone zugelassen war, auch allem Anschein nach in intellektueller und feistlicher Hinsicht.

Wäglich machte er eine schnelle Bewegung. War es ein Erschrecken? War es eine Ungeschicklichkeit, weil ihm ein Gegenstand zu Boden geslitten war? Er häufte sich und hob ihn auf. Es war ein dünnes Kuvert in Seidenpapier. An seinem Bild las man deutlich sein Jögern, den Inhalt herauszuziehen. Nur zu genau konnte er ihn!

Wäglich machte er eine schnelle Bewegung. War es ein Erschrecken? War es eine Ungeschicklichkeit, weil ihm ein Gegenstand zu Boden geslitten war? Er häufte sich und hob ihn auf. Es war ein dünnes Kuvert in Seidenpapier. An seinem Bild las man deutlich sein Jögern, den Inhalt herauszuziehen. Nur zu genau konnte er ihn!

Er trat mit dem Bild nun ans Fenster. Alle Einzelheiten an der reizenden jungen Mädchengestalt in dem schlichten bunten Wandbild schien er heraussehen zu wollen. Ja, wenn ein Künstler Urtite so frisch und klar und stark unter dem blühenden Baum gesehen, — er hätte gewiß gemalt, sie mit Pinsel und Palette oder seinem Stift festhalten zu können.

Er aber hatte sie ausgegeben. Er hatte seine Hand aus der ihren genommen. Ganz deutlich entsann er sich jetzt auch ihres Gespräches, das sie damals mit dem Freund bei Anfertigung des Bildes zusammen geführt. Abend hatten sie gescherzt und sich versprochen: im nächsten Frühling als junges Ehepaar wiederzukommen: in nächstem Frühling als junges Ehepaar wiederzukommen: in nächstem Frühling als junges Ehepaar wiederzukommen.

Ja, im Verlauf eines Jahres hatten sie wiedertkommen wollen. Wie konnte eine verhältnismäßig so kurze Spanne Zeit so trennend und verändernd in einem Menschenschicksal wirken! Der deutsche Frühling würde wieder mit feistalem Zauber einziehen. Auch dieser Baum würde sich wieder in seinen Blütenkleidern hüllen. Aber er — und Urtite!

Sie würden nicht wieder unter seinen Zweigen stehen. Er gemiß nicht! Und — wie er Urtite kannte, in ihrer stolzen Klarheit jeder Stätte aus dem Wege gehen, an der sie mit dem einfl. Geliebten gewest.

Sonderbar, wie so völlig anders doch dieses blonde, statische deutsche Mädchen gegenüber all den jungen Spanierinnen war, die er inquisitorisch kennengelernt! Er hatte sie doch sehr lieb gehabt. In diesen Stunden wurde es ihm klar. Urtite hatte er mit ihr besprochen können, was ihm über Herzen lag oder ihn beschäftigte. Und oft hatte er sich über ihren klugen Dial. eine verständige Meinung geäußert.

Aber dieses Harten ohne Auslast auf Erfüllung — dieses — hinausziehen dieses Immerwieder-Abgleiten von einer scheinbar erklommenen höheren Stufe — nein! Er hatte es nicht länger ertragen können! Dazu die Frage, ob er das Schicksal von ihr noch länger an das seine binden durfte? Ein Mädchen, wie sie es war, hatte auch andere Chancen. Jetzt gab es ja nicht mehr reiche und arme Mädchen in Deutschland. Höchstens Töchter von Schiedern, Bdrfenjobbern oder Kriegs- resp. Revolutionsgewinnlern! Und die heiratete einen Mann seines Schlages nicht.

Aber er hatte ihr ja nicht die Entscheidung überlassen, ob sie sich noch länger auf ungewisse Zukunft an ihn binden mochte. Nein, er selbst hatte in einem Freiheitsbedürfnis, das ihm jetzt selbst nicht mehr so völlig begreiflich war — er selbst hatte die Bande gelöst.

Rum wohl, der Schritt war getan. Er mußte sich mit der Tatsache abfinden. — Ein leiser Schmerz überkam ihn dennoch, als er das Bild nun in die dünne Umhüllung zurückschob.

Bei der Trennung stellte er ihr auf ihre Bitte ihre ständlichen Bilder und ihre Briefe wieder zurück, gleich wie auch er die seinigen wieder bekam. — Dieses hier, diese reizende und so wohlgeungene Amateurphotographie, war ihm entgangen, da sie sich zwischen seine photographischen Utensilien verflochten.

Er frunkte in seinen Sachen weiter. Die Zeit verstrich. Die günstige Beleuchtung machte noch ausgenutzt werden.

Der alte Stadttitel bot wunderwolle malerische Winkel. Am liebsten war ihm der alte Bogengang, der sich innen um das Bierck der Gebäude von Kathedrale und Kloster schob. Die Stille, die ihn jetzt hier im Hofe der Kathedrale empfing, tat ihm wohl. Sie war ihm auch für seine Freude angenehm. Niemand beschäftigte ihn durch neugierige Blicke, durch Fragen, durch Blablabierungen an günstig beleuchteten Stellen. Draußen in den engen Straßen des alten Teiles drängten sich die Menschen, jetzt am Sonnabend nachmittag von der Arbeit kommend und noch heiß zum Sonntag Einkäufe machend. Nur von fernem drang das Brausen der Großstadt herüber.

erda
wend
fwerda.
B a ch.
8 Uhr.
Clemens
1,00 Mh.
KZ Buzar.
kau
S gr.
niers
Uhr an,
Arch,
zkau
er Wirt.
chenke
erner
zur
MUT
ge.
henke
hst.
nn
nden
ch der
n wir
ung
au
nd
er
rch
n.

Aus Sachsen.

Der Kampf gegen die Abänderung der Gemeindeordnung.

Die schon gemeldet, hat sich die linkssozialistische Gruppe im sächsischen Landtage aufs schärfste gegen die von der Regierung beabsichtigte Abänderung der neuen Gemeindeordnung gewendet...

Am Dienstag, den 2. April, hat eine Kommission, gewählt von der am 1. April in Dresden tagenden Konferenz der Gemeindevertreter Sachsens...

Der Minister des Innern auf Urlaub.

Am Montag wird gemeldet: Der Minister des Innern Müller hat am 4. d. M. einen 14tägigen Urlaub angetreten. Seine Vertretung hat Ministerpräsident Held übernommen.

Turn- und Sportabzeichen für Jugendliche.

Am Montag wird gemeldet: Das sächsische Ministerium für Volksbildung hat dem Deutschen Reichsausschuss für Leibesübungen auf sein Gesuch um Stellungnahme zur Einführung von Turn- und Sportabzeichen...

Dresden, 7. April. Föhllich verunglückt ist gestern Mittag der erst am Palmsonntag konfirmierte vierzehnjährige Hans Fernig aus der Dppelstraße.

Zwickau, 7. April. Ein brennender Eisenbahnwagen befand sich kürzlich in einem nachts hier einlaufenden Güterzug. Der Wagen enthielt rohe Baumwollabfälle und mußte vom Zuge losgehängt und unter dem Wasserstrahl gelöscht werden.

Getreide und Futtermittel.

(Von unserem sachmännlichen Mitarbeiter.) Zurückhaltung der Mähen. — Die neuen Preisrückgänge in Amerika. — Russische Roggenkäufe.

Die letzte Woche hat frühlingmäßiges Wetter und angelegte Arbeit auf den Feldern gebracht, so daß sich die Ableserungen noch weiter verringerten. Hierzu trug allerdings auch die Hoffnung auf kommende Zölle und damit günstigere Verwertung der Ware bei...

größerem Geschäft. Nachdem die großen Mähenabnehmer ihre Betriebe stark eingeschränkt hatten, zeigte sich schließlich auch bei den mittleren und kleineren Provinzmähen wachsende Abneigung, die landwirtschaftlichen Forderungen zu bewilligen.

Im Getreidegeschäft trat wieder eine zeitweise recht starke Ermäßigung der Preise ein, für die das Vorbild der amerikanischen Markt war. Dort sind diesmal die Weizenpreise bis zum 31. März per Maßlieferung um 26 Cents per Bushel gefallen...

Eine nicht unerhebliche Rolle auch im Auslandsverkehr spielte diesmal durch die starken Käufe Russlands der Roggen. Während dieses Land vorher in der Hauptsache nur Weizenmehl zur Linderung seines Notstandes bezogen hatte, machte die russische Einkaufsbehörde bei den in Europa erworbenen Mehlpattien able Erfahrungen bezüglich der Feuchtigkeitsgehaltes.

Gewaltiger Sturz der Weizenpreise in Amerika. Aus New York wird gemeldet: Der Sturz der Weizenpreise setzte sich an der Sonabendbörse fort. Alle Notierungen sanken um fast 10 Prozent.

Dresdner Produktendörse vom 6. April. (Amliche Notierungen.) Weizen, inländischer, Basis 74 Kilogramm 243 bis 248, (flau. Roggen, inländischer, Basis 72 Kilogramm 238 bis 243, flau. Sommergerste 226 bis 230, ruhig.

Wicken 24 bis 24,50, ruhig. Lupinen, gelbe 19,50 bis 20, ruhig. Pelusken 24 bis 25, ruhig. Erbsen, kleine 27 bis 28, ruhig. Kaffee 230 bis 235, ruhig. Erbsen, große 19 bis 21, ruhig. Kartoffeln, floden 20,50 bis 21, ruhig. Weizenkleie 13,80 bis 14,20, ruhig. Roggenkleie 14,20 bis 14,70, ruhig. Weizenmehl, Bäckermundmehl 39,50 bis 40,50, ruhig. Inlandsweizen, Type 70 Proz. 35,50 bis 37,50, ruhig. Roggenmehl, Type 70 Proz. 36 bis 38, ruhig. Feinste Ware über Notiz. Die Preise verstehen sich bis einschließlich Mais per 1000 Kilogramm, alle anderen Artikel per 100 Kilogramm in Reichsmark. (Reichs- und Erbsen, Bienen, Pelusken, Lupinen und Mehl (Reichs- und Erbsen) in Mengen unter 5000 Kilogramm, ab Lager Dresden, alles andere in Mindestmengen von 10 000 Kilogramm, wogegen frei sächsischer Verlandstationen.

Dresdner Börse vom 6. April.

Reichsmark. Anleihen in Milliarden Prozent. — Aktienkurse in Milliarden Prozent. — Wertbeständige Anleihen in Milliarden Prozent. (Für 1—3, 16 p. Ea.; 4—7 p. Jr.; 8—10 p. Gr. Galt; 11, 12, 14, 15 für 1 Galt; 13 1 kwst.)

Table with columns for Wertbest. Anl., 4. 4., 6. 4., 4. 4., 6. 4. and Wertbeständige Anleihen. It lists various financial instruments and their prices.

Schlachtviehpreise auf dem Viehhof Dresden, Montag, den 6. April 1925.

Table with columns for Wertklassen, Preise für 1 Jhr., and in Goldmark. It lists prices for various types of livestock including calves, cows, and pigs.

Auktions: 168 Ochsen, 181 Bullen, 257 Kalben und Kähe, 1780 Kühe, 1054 Schafe, 3478 Schweine, das sind zusammen 6858 Schlachttiere, davon 63 Rinder, 100 Schafe, 71 Schweine ausland. Herkunft. Geschäftsgang: Rinder (schlecht), Kühe und Schafe mittel, Schweine langsam. Lieferländer: 56 Rinder (davon 28 Ochsen, 8 Bullen, 20 Kähe), 6 Kühe, 340 Schafe, 157 Schweine.

Advertisement for 'NUR DENTABE' dental products. It features a large banner with the text 'NUR DENTABE' and smaller text below it. On the left and right sides, there are smaller boxes with text: 'FÜR WERDENDE UND STILLLENDE MÜTTER' and 'FÜR ZAHNKRANKHEITEN'.

Dr. med. A. Henschel & Co., G. m. b. H., Berlin N. O. 43, Niederlage bei: Sanitäts-Drog. Joh. Schneider, Albersstr. 2; Adler-Drog. R. Theesol, Bahnhofsstr. 1.

Elegante
Neuheiten

in Herrenhüten
— für Straße und Sport —
— in Wolle und Haar —

in Herrenmützen
— Cord, Toppen, Gabardine
prima Qualitäten —

Reiche Auswahl Billigste Preise

Oscar Fischer

Bahnhofstraße 3 Bahnhofstraße 3

Confektion

Covercoat-Mäntel besond. preiswert von Mk. 17.50 an	Wind-Jacken imprägniert Mk. 20.—
Tuch-Mäntel moderne Farben von Mk. 29.— an	Costüme für Straße und Sport
Elegante Rips- u. Gabardine-Mäntel	Regen-Mäntel

Fertige Kleider und Blusen

Reizende Kleider glatt und kariert von Mk. 11.90 an	Blusen in großer Auswahl
Costüm-Röcke in guten, haltbaren Stoffen von Mk. 6.75 an	Weiße Volle-Blusen auch bunt gestickt, licht-, luft- u. farbecht

*

I. Zimmermann

Radeberger Pilsner, Vollbier,
Radeberger Pilsner, Jubiläumsbier,
Radeberger Pilsner, Cabinet, hochprozentig,
Radeberger Exportbiere nach Kulmbacher Art
in Flaschen u. Gebinden.

Sauerbrunnen, Limonade (zucker-
gesüßt), Selterwasser empfiehlt

Eruft Löscher, Kolonialwaren,
Telephon Nr. 60 Neumarkt Telephon Nr. 60

Conservieren
ganz prima,
Konserven
Austriker
Aal in Öl
Lachs, Cavlar
Sine, Rohmopse l. Rom.
sowie versch. andere
Fischkonserven.

**Früchte- und Gemüse
Konserven**
Rischobst Pfd. 60
u. 80 Pfg.
Ringäpfel Pfd. 60 Pfg.
Kirschen
Feigen und Pfäumen
Apfelsinen, groß Auswahl
Kannas: Honig, Cond.
Milch und Sahne, Dose
von 30 Pfg. an.

**Sardellen, Capern
Mayonnaise, usw. u. in
Gläsern und Dosen**

Großhandel — Großhandel
Heinrich, Dresdener Str.
Telephon 106.

Darlehenskasse Uhyst a. L.
empfiehlt in Schönbrunn und Barkau

**Saatkartoffeln (frühe)
Kaiserkrone
u. Thiels Ruckuck.**

Gesucht für 15. April oder 1. Mai einfache
Köchin
od. **Hausmädchen** mit guten Kochkenntnissen
in kinderlosen Villenhaushalt bei gutem Gehalt.
Zu erfragen in der Geschäftsstelle ds. Blattes.

Ferkel
verkauft **Rittergut Semmichau.**

Auf Gut in Nähe Bichs-
werdas wird z. sofortigen An-
tritt ausschließliche für 4 bis 6
Wochen eine

**Wirt-
schafterin**
gesucht.
Zu erfragen in der Geschäfts-
stelle dieses Blattes.

Mädchen
für Haus- und Gartenarbeit für
sofort gesucht.
Gärtner Kausche,
große Köpfergasse 10.
Empfehle gleichzeitig
schöne Kapuzenchen.

Mädchen
für Hans u. Küche
zum baldigen Antritt gesucht.
Zu meld. Belmsdorferstr. 1, l. r.

Suche
möglichst für sofort junges
Mädchen
welches Schneiderin kann
zur Abänderung von Kon-
fektion.
Richard Lebnigk,
Manuf. u. Modewaren
Ramenzer Straße 1.

2 Lehrlinge,
welche das
**Fahrradschlosser- und
Mechaniker- Handwerk**
erlernen wollen, können noch so-
fort eingestellt werden.
„Mestro“ Fahrrad-Werk
A. Husack,
Haukirch, (Lausitz) 11.

Hausmädchen,
ehrlich, sauber und fleißig, wird
für sofort gesucht bei
Thomas,
Neukirch II (Lausitz) Nr. 182 b.
Suche für meine Tochter, 18
Jahre alt, 1 1/2 Jahr in Stellung
gewesen, Stellung als

Hausmädchen
oder als Stütze der Hausfrau
mit Familienanschluß. Gebillige
Angebote unter R. B. an die
Geschäftsstelle dies. Blattes erb.

Pferdeknecht,
guter Pferdewärter, nicht unter
18 Jahren, der auch in der
Landwirtschaft nicht unerfahren
ist, für sofort gesucht.
Eruft Kreuzel, Hofstr. 3.

**Tüchtige
Feinschleifer
auf Bleitristall**
(Tischl.) für sofort gesucht.
Lohn über Tarif.
Bruno Fische,
Frankenthal Nr. 135.
Telephon 291.

**Auktioner, erfahrener
Kaufmann**
sucht tageweise Beschäftigung
weder Scherensetzerei, u. s. w.
Betreffend Offerten unter R. B.
an die Geschäftsstelle dieses
Blattes erbeten.

Lohnender Verdienst
bietet sich durch persönlichen
Verkauf einer für jedermann
brauchbaren
Taschen-Rechenmaschine.
Gewandte Verkäufer wollen Zu-
schriften richten unter Nr. R. B.
718 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Ein starker Transport junger u. mittl.
Geschäfts-, Arbeits- und Aker-Pferde
darunter befinden sich Danen, Gestützte, Holz-
Reimer, auch stielige Paare gute, langsch., ge-
pauert, kräftige Ruffenpferde, auch stielige einzeln.
Ebnl. Pferde werden mit voller Garantie unt. bekannter Zahlungs-
bed. sehr preisw. abgeg. **Dresden, Freiburger Straße 126,**
Telephon 14364.

Neu eingetroffen! Großer Posten!

Frühjahrs-Mäntel und Kleider
sowie
Konfirmanten-Anzüge, Kleider und Mäntel

In großer Auswahl! In billigsten Preisen!

**„Bekleidungshaus Rödertal“
Bretznig**